



Foto: Patrick Donini

ANLEITUNG FÜR EIN RAUCHSCHWALBENINVENTAR IN DEN ORTSCHAFTEN

Rauchschwalbeninventar



vogelwarte.ch

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach koordiniert ein nationales Inventar der Neststandorte von Gebäudebrütern, darin inbegriffen ist die Rauchschnalbe. Die Rauchschnalbe besiedelt gerne landwirtschaftliche Betriebe mit Grossvieh, aber sie brütet auch an grösseren Gewässern in Bootshäusern oder unter Arkaden. Die Art ist auf der neuen Roten Liste 2021 erstmals als potenziell gefährdet aufgeführt. Da die Rauchschnalbe gerne gut geschützt im Inneren von Viehställen brütet, könnte ein Grund für die Probleme der Art die neue Bauweise von Auslauf-Ställen sein, aber auch der Mangel an Fluginsekten macht ihr vermutlich zu schaffen.

Das Rauchschnalbeninventar möchte eine möglichst aktuelle und vollständige Übersicht der Neststandorte pro Ortschaft liefern. Wir ermuntern daher Freiwillige, sich auf die Fläche einer oder mehrere Ortschaften pro Saison zu konzentrieren und dort alle Gebäude abzusuchen, welche sich für Rauchschnalben eignen. Ein systematisches Inventar pro Ortschaft führt möglichst alle Gebäude mit Rauchschnalbennestern mit genauer Adresse, Koordinaten und Gebäude-ID (EGID, falls vorhanden) auf. Die Daten stehen Gemeinden und Kantonen zur Verfügung, um bei Baubewilligungen gezielt Vorschläge zum Erhalt von Neststandorten machen zu können. Rauchschnalbenkolonien verändern sich allerdings laufend, indem neue Nester dazukommen oder früher besetzte Standorte verlassen werden. Eine regelmässige Kontrolle der bekannten Standorte und Überprüfung möglicher neuer ist deshalb wichtig und dafür brauchen wir Ihre Mithilfe.

Inventar einer Ortschaft: Was sind Ihre Aufgaben?

Erfassen von Neststandorten:

- Die Fläche der Schweizer Ortschaften finden Sie auf der Webseite map.geo.admin.ch. Die Karte wird aufgerufen über «Dargestellte Karten». Setzen Sie ein Häkchen bei «PLZ und Ortschaften» (Abb. 1) oder suchen Sie selbige Karte unter «Ort suchen oder Karte hinzufügen».
- Sie kontrollieren alle Adressen, welche bereits auf dem Formular und der Karte aufgeführt sind. Wenn Sie an einer Adresse keine Nester antreffen, schreiben Sie eine 0 ins Feld «Anzahl Kunstnester» oder «Anzahl Naturnester» und erwähnen Sie in den Bemerkungen den vermuteten Grund für das Verschwinden der Nester (Renovation, Abwehrmassnahmen, kein Vieh mehr etc.). Falls keine Nester festgestellt werden können, ist möglicherweise dem Standort im Inventar nicht die korrekte Adresse oder Koordinaten zugewiesen worden. Ist dies wahrscheinlich, korrigieren Sie Adressen und/oder Koordinaten auf dem Protokollblatt.
- Begehen Sie die ganze Ortschaft systematisch (zu Fuss oder mit dem Fahrrad). Konzentrieren Sie sich auf Weiler oder Gebäude, die für Rauchschnalben geeignet sind. Besuchen Sie auch abgelegene Bauernhöfe. Falls Sie Rauchschnalben beobachten, kontrollieren Sie die Gebäude in der Umgebung nach einfliegenden Rauchschnalben. Achtung: Da Rauchschnalben ihre Lehnester vor allem im Gebäudeinnern bauen, fragen Sie unbedingt

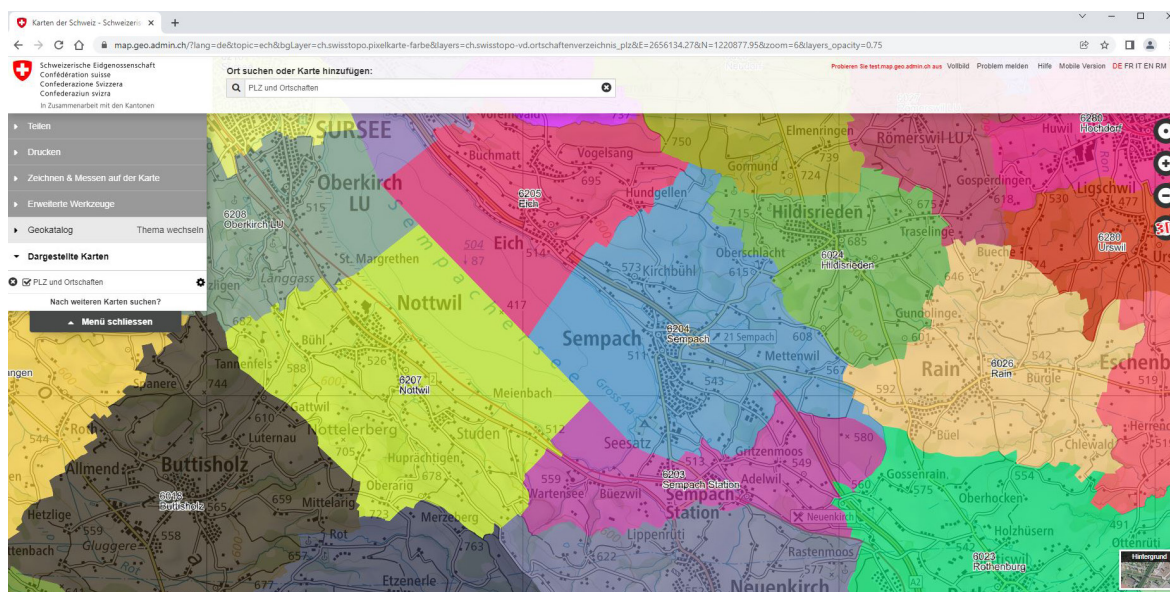


Abb. 1. Internetseite map.geo.admin.ch wo die Perimeter der Ortschaften und Postleitzahlen aufgerufen werden können. Kartengrundlage © Swisstopo

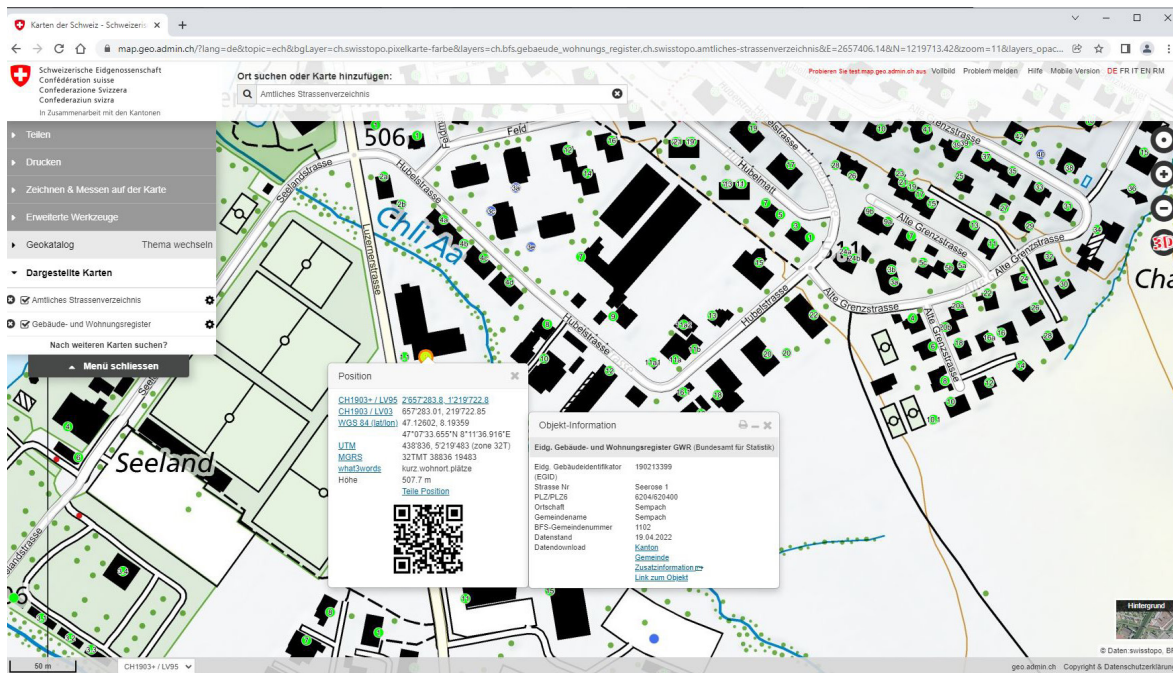


Abb. 2. Internetseite map.geo.admin.ch wo das nationalen Gebäude- und Wohnungsregister aufgerufen werden kann. Kartengrundlage © Swisstopo

den/die Gebäudebesitzer um Erlaubnis und betreten nie einfach ein Privatgrundstück oder Gebäude! Zudem können die Besitzer Ihnen meistens bereits Informationen über allfällige Rauchschnalbenbruten geben.

- Notieren Sie auf dem Protokollblatt die genaue Adresse und die Koordinaten des Gebäudes. Die Webseite map.geo.admin.ch hilft Ihnen bei der Bestimmung dieser Angaben. Klicken Sie dazu auf die Karte «Gebäude- und Wohnungsregister».
- Notieren Sie jedes Gebäude einzeln (analog der Definition im Gebäude- und Wohnungsregister; klicken auf die grünen Punkte für die genaue Adresse) und zählen Sie die Nester (siehe unten). Bitte geben Sie dann die Anzahl Nester pro Adresse/freistehendes Gebäude an (zum Beispiel: statt Musterstrasse 23–27: 5 Naturnester notieren Sie Musterstrasse 23: 3 Naturnester, Musterstrasse 27: 2 Naturnester) (Abb. 2).
- Nicht alle Gebäude verfügen über eine Adresse und eine eigene Gebäude-ID (Ställe, Scheunen etc.). Für das Inventar ist es wichtig, das trotzdem jedes Gebäude einzeln notiert wird und entsprechende Angaben in den Bemerkungen notiert werden. Bei Bauten ohne eigene Adresse geben Sie bitte den Strassennamen und die genauen Koordinaten an. Für Neststandorte an andere Bauten (z.B. Brücken, Bootshäuser) geben Sie bitte im Adressfeld den Flurnamen an und notieren Sie die genauen Koordinaten. Machen Sie Angaben über die Art des Standortes im Bemerkungsfeld.

Zählung der Nester für jeden Standort:

- Vermuten Sie Nester an Orten, die von öffentlich zugänglichen Wegen oder Plätzen nicht einsehbar sind, fragen Sie die Bewohner, ob Sie Zugang erhalten. Bitte betreten Sie Privateigentum nicht ohne Erlaubnis. Speziell auf Bauernhöfen sollten Sie nie ohne Erlaubnis einen Stall oder ähnliches betreten, um die Nester im Gebäudeinnern zu zählen.
- Fragen Sie die Bewohner auch über vorhandene Schnalbenester. Oft können sie bereits Auskunft über mögliche Bruten geben.
- Dürfen Sie das Gebäude betreten, zählen Sie für diesen Standort die Nester. Unterscheiden Sie Natur- und Kunstnester und zählen Sie diese separat. Erfassen Sie ebenfalls die Zahl der unvollständigen Naturnester (beschädigt und im Bau) und führen diese in der dafür vorgesehenen Spalte auf. Die totale Anzahl Naturnester ist die Summe aus intakten und unvollständigen Nestern.
- Versuchen Sie die Anzahl der besetzten Nester separat für Kunst- und Naturnester zu ermitteln. Ein Nest im Bau kann als besetzt gezählt werden, wenn Rauchschnalben dieses anfliegen oder eindeutig neues, verbautes Nestmaterial zu erkennen ist.
- Haben Sie keinen Zugang, schätzen Sie die Anzahl Brutpaare so gut wie möglich und notieren in den Bemerkungen «Kein Zugang» oder ähnliches. Grundsätzlich kann in einem solchen Fall das



Abb. 3. Junge Rauchschwalben in einem Naturnest im Innern eines Stalls, was typisch ist für die Rauchschwalbe. Foto: Beat Rüegger

Hineinfliegen einer Rauchschwalbe in den Stall als Brutnachweis gezählt werden.

- Vermuten Sie, dass Ihre Zählung der Nester oder der Brutpaare (besetzte Nester) nicht vollständig ist, vermerken Sie «min» vor der Zahl im entsprechenden Feld.
- Senden Sie uns die ausgefüllten Protokollblätter in elektronischer Form zu oder sprechen Sie sich mit ihrer Kontaktperson ab.

Weitere Informationen

Die Daten im nationalen Rauchschwalbeninventar stammen aus unterschiedlichen Quellen. So kommt es vor, dass einzelne Adressen nicht genau erfasst

wurden und sich Nester tatsächlich an einem Nachbarhaus befinden. Ist einem Standort nicht die korrekte Adresse zugeordnet, vermerken Sie dies in den Bemerkungen, streichen Sie die Adresse und erfassen einen neuen, korrekten Standort.

Die beste Zeit für eine Schwalbenzählung ist zwischen dem 15. Mai und dem 15. August, aber auch ausserhalb dieses Zeitraums können Meldungen wichtige Ergänzungen zum Inventar liefern.

Wir nehmen natürlich auch Einzelmeldungen oder unvollständige Inventare pro Ortschaft entgegen. Schreiben Sie dann einfach eine entsprechende Bemerkung auf das Formular. Datenblätter zur Erfassung von Standorten schicken wir Ihnen bei Bedarf gerne zu.

**Möchten Sie mitmachen oder benötigen Sie weitere Informationen?
Dann melden Sie sich bei uns:**

Schweizerische Vogelwarte
Projekt Gebäudebrüter
Seerose 1
6204 Sempach
041 462 97 86
delichon@vogelwarte.ch

Vielen Dank für Ihren grossartigen Beitrag!



Schweizerische Vogelwarte
Station ornithologique suisse
Stazione ornitologica svizzera
Staziun ornitologica svizra

CH-6204 Sempach